

mitten drin

Aktuelles
aus der
Stiftspfarr
Wilhering

Jahrgang 45/177
Dezember 2022



Inhalt

Pfarrgemeinderat
Die Energie des Anfangs
Seite 3

Dacapo
Das Pfarrcafé geht weiter
Seite 8

Jugend
Es gibt wieder eine Jungschar 😊
Seite 4

Oncoming
Balduin Sulzer Symposion 2023
Seite 13

Im Interview –
Neue Pfarrgemeinderät:innen
Seite 6

Feiern wir gemeinsam
Alle Termine im Advent
Seite 20



Liebe Pfarrgemeinde

... und alle, die sich unserer Pfarre
zugehörig fühlen!



Es ist dringend an der Zeit, das Weihnachtsgeheimnis, wie es der christliche Glaube bekennt, wieder neu ins Bewusstsein zu heben! Mit einem Mythos lässt sich wohl viel leichter ein Geschäft machen und die Stimmung, die mit Weihnachtsmelodien in den Kaufhäusern erzeugt wird, mit weihnachtlichen Symbolen schon lange vor dem Beginn des Advents, mit Sternchen, Glöckchen, Tannenzweigen, mit der Weihnachtsbeleuchtung und auch mit der Sorge, dass das Weihnachtsgeschäft vielleicht nicht den gewünschten Ertrag bringen könnte, werden die Menschen animiert, entsprechend tief in die Tasche zu greifen. Nun ist grundsätzlich nichts dagegen einzuwenden.

Meine Sorge ist aber, dass die Mitte, das, was wir EIGENTLICH feiern, mehr und mehr entschwindet.

Die Geburt unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus ist kein Mythos!

„Zu Betlehem geboren ist uns ein Kindelein“, heißt es in einem Weihnachtslied. Und naturgemäß hat dieses Kind eine Mutter. Dass die Kirche so sehr auf Maria schaut, soll uns die Tatsächlichkeit dieser Geburt bewusst machen. Jesus hat, wie jeder andere Mensch, alles Menschliche geteilt. Er musste in Windeln gewickelt werden, musste genährt, umsorgt, gewärmt und geschützt werden. Ob er schon bei der Geburt lockige Haare gehabt hat, darf bezweifelt werden, sicher hat er aber auch mit den Kinderkrankheiten zu kämpfen gehabt, und die Kindheit war vor 2000 Jahren keinesfalls leicht.

Jesus wurde aber auch in die jüdische Religion und in eine bestimmte Kultur hineingeboren. Er wuchs gemäß dem jüdischen Gesetz auf und wurde am achten Tag beschnitten. Er lernte die Geschichte seines Volkes kennen und den Tempel in Jerusalem lieben.

Diese gewöhnlichen Fakten sind auch dem Evangelisten Lukas sehr wichtig. Die Geburt wird nicht als etwas Besonderes dargestellt, nur die Rahmenbedingungen werden als sehr schwierig beschrieben: Da ist die Volkszählung, die eine lange Reise nötig macht, da sind die überfüllten Herbergen, und schließlich die Geburt in einem Stall. Das neugeborene Kind wird schließlich in eine Futterkrippe gelegt.

Erst dann kommt – bei Matthäus und bei Lukas – die Deutung. Was ist hier wirklich geschehen?

Bei Lukas verkünden es die Engel den Hirten auf dem Feld: „Euch ist heute in der Stadt Davids, in Betlehem, der Retter geboren!“ Bei Matthäus erkennen Sterndeuter am Auftauchen eines seltsamen Phänomens am Himmel, dass ein großer König geboren worden sein muss, und sie machen sich auf die Suche. Sogar der grausame König Herodes nimmt die Botschaft der „Heiligen Drei Könige“ sehr ernst, indem er das Kind töten will.

Die Geburt dieses Kindes, in dem Gott selbst in unüberbietbarer Weise in die Welt hereintritt, um sie von der Macht des Bösen zu befreien, betrifft alle Menschen, und es kommt darauf an, diesem Geheimnis in seinem Leben Raum zu geben. Wenn die Weihnachtsfeiern, die Adventmärkte und die vielen Geschenke helfen, dem einzigartigen göttlichen Geschenk näher zu kommen, sind sie wahrhaft wertvoll und wichtig. Tun sie das nicht, erscheinen sie als Ablenkmanöver, um sich mit dem Wunder der Gnade nicht konfrontieren zu müssen.

Pfarrer P. Johannes Mülleder





Die Energie des Anfangs

„Pfarrgemeinderat weit Denken“ war das Motto der letzten Pfarrgemeinderatswahl 2022. Die Pfarre lebt von Verschiedenheit, so auch der Pfarrgemeinderat. Die Vielfältigkeit ermöglicht es, ein Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Ein Ziel von uns war, auch schnell ins praktische Tun kommen.

Was ist uns bereits gelungen?

Seit der neuen Pfarrgemeinderatsperiode gibt es mit Thomas Hanneberger einen neuen sehr aktiven Friedhofsverwalter. Für Besucher:innen des Friedhofes war es oft nicht leicht diesen zu finden, da der Friedhof nicht unmittelbar neben der Stiftskirche angesiedelt ist. Die Beschilderung des Friedhofes wurde fertiggestellt. Ein weiterer Wunsch war nach Toilettenanlagen beim Friedhof. Da hier leider in unmittelbarer Nähe kein Kanalanschluss vorhanden ist, wurde kurzfristig die Variante Ökoklo umgesetzt. Ein herzlicher Dank an die Gemeinde Wilhering für die Unterstützung. Eventuell ergibt sich in Zukunft noch eine bessere Lösung.

Es ist uns wichtig, Gelegenheiten für Begegnung im Ort zu schaffen: So hat es uns sehr gefreut, dass beim Erntedankfest trotz Schlechtwetter so viele Menschen unserer Einladung zu Weißwürsten und Brezel in den Benediktsaal gefolgt sind. Danke hier auch an das Stift Wilhering für die Möglichkeit, den Benediktsaal zu nützen und die Kooperation mit dem Stiftscafé. Im September fand auch ein erstes Seniorencafé statt. Über 30 Senior:innen sind unserer Einladung ins Pfarrheim gefolgt. Das hat uns sehr gefreut. Ein nächster Termin ist schon mit 14. Dezember 2022 fixiert.

Ein wichtiges Ziel ist auch die Vernetzung und der Kontakt mit den örtlichen Vereinen. So war das Fischerfest wieder ein traditioneller Höhepunkt. Wir haben die bewährte und professionelle Fischertruppe bei der musikalische Begleitung der Kinderandacht von Pater Otto und beim Kaffee- und Kuchenverkauf unterstützt. Bedanken möchte ich mich auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Wilhering für die traditionelle Unterstützung beim Kreuztragen am Karfreitag, bei der Mitwirkung zu Fronleichnam und vielen anderen Gelegenheiten.

Auch mit der MiJu-Gruppe gab es einen wichtigen Neustart im Bereich Jungschar. Gemeinsam mit der Ministrantengruppe wurden hier schon erfolgreich zahlreiche Aktivitäten gestartet. Ein erster Höhepunkt war das Ministranten- und Jungscharlager im Sommer auf der Tauplitz. Vielen Dank für die Betreuung der Kinder und die Organisation an Alexandra Stummer und Evelyn Schmiedauer.

Am 13.11.2022 wurde das Pfarrcafé vom Team Lang / Schiller wiederbelebt. Dabei wurde auch gleich der 85. Geburtstag von Altbabt und Altpfarrer P. Gottfried gefeiert. Das Pfarrcafé soll nun in neuer Form eine Fortsetzung finden und für alle Gruppen offen sein, die hier einen Beitrag leisten wollen.

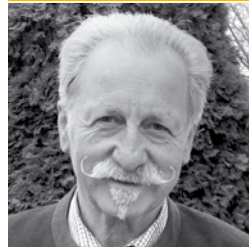
Ernst Schiller, PGR Wilhering



Gertrude Haudum
Obfrau/Liturgie



Ernst Schiller
Obfrau-Stv./Deanat



Johann Dieplinger
Veranstaltungen



Kurt Diesenreither
Öffentlichkeitsarbeit



Thomas Hanneberger
Veranstaltungen



Gerhard Hierzer
Veranstaltungen



Alexandra Kaiser-Stummer
Kinder & Jugend



Cornelia Kirchmair
Schriftführerin



Regina Lang
Veranstaltungen



Barbara Körber
Liturgie



Josef Mittermair
Rechnungsprüfer



Cornelia Schmelzer
Kinder und Jugend



Es gibt wieder eine Jungchar

Jedes Kind ist willkommen

Nach einigen Jahren Pause haben wir kürzlich in der Pfarre Wilhering die Jungchar wieder erweckt. Zu unserer aller Freude haben sich rund 30 Kinder aus Wilhering und auch aus anderen Pfarren gefunden. Neu ist auch, dass wir die Jungchar nun gemeinsam mit den Ministranten führen, um so die jungen Menschen in unserer Pfarre näher zusammenzuführen. Daher auch der Name „Minis & Jungchar“.

Minis – das steht für Ministrantinnen und Ministranten. Die Kinder leisten über dieses Ehrenamt einen wertvollen, zeitintensiven liturgischen Dienst in den Pfarren. Es ist kein Geheimnis, dass sehr viele Pfarren – Wilhering nicht ausgenommen – immer weniger Kinder dafür finden. Viele Vereine unserer Gemeinde müssen sich damit auseinandersetzen, weniger junge Menschen gewinnen zu können. Daher gebührt jedem Kind, das seine Freizeit (zusätzlich noch) dem liturgischen Dienst widmet, unsere Wertschätzung und unser Dank.

Zurzeit schultern fünf Kinder als „Minis“ eine Summe an liturgischen Diensten, die in der bisherigen Anzahl nicht mehr zu bewältigen sein wird (Messen, Hochzeiten, Begräbnisse, Anbetungen, etc.). Hier gilt es, flexibel auf die Gegebenheiten zu reagieren und offen für Veränderungen zu sein. Unsere neue Jungchar führen wir daher bewusst gemeinsam mit den „Minis“. Natürlich hoffen wir damit auch, wieder mehr Kinder für das Ministrieren zu begeistern, werden aber auch niemanden dazu drängen.

Mit dem Namen hat sich auch das Jungchar-Logo erweitert, denn Ministrant und Ministrantin, Bub oder Mädchen, unabhängig mit welcher Konfession und Regelmäßigkeit, ob aus Wilhering oder Umgebung. Kind ist Kind. Jedes ist bei uns willkommen und wir freuen uns, eine so bunte, lebendige Gruppe zu sein.

Das Logo – die Idee dahinter

Vier Teile stehen für die vier Grundgedanken der Jungchar.

Jungchar ist **Lebensraum für Kinder**

Jungchar ist **Kirche mit Kindern**

Jungchar ist **Lobby mit Kindern** (Kinderrechte)

Jungchar ist **Hilfe getragen von Kindern**

Minis und Jungchar gehören zusammen.

Wie bei einem Mosaik ergeben alle Teile gemeinsam ein großes Ganzes.



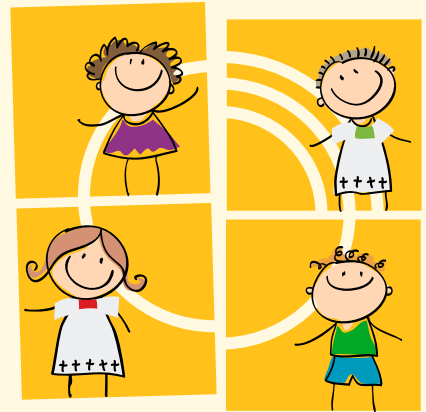
Cornelia Schmelzer



▲
**Laternen
Basteln
für das
Martinsfest**



▶
**Mini-Ju-Treff
mit Obstspießen**



Minis & Jungschar



Die Jungschar stellt sich in der Familienmesse vor

◀ Wir singen das Jungscharlied



Martinsfest ▲



◀ Spiel und Spaß stehen im Vordergrund



Lernen Sie die neuen Wilheringer PGR-Mitglieder kennen!

Im Interview – die

Regina Lang

Du bist schon relativ lange im Pfarrgemeinderat, was ist dein Antrieb für dein Engagement?

Seit Beginn meiner Tätigkeit im Pfarrgemeinderat lag meine Hauptmotivation immer darin, in einem Team etwas Sinnvolles und Lebendiges für die Pfarrbevölkerung in Wilhering zu schaffen. Mir ist es wichtig, wieder mehr Leute, insbesondere Kinder und Jugendliche für die Kirche zu begeistern. Als Teil des Fachausschusses für Liturgie macht es mir Spaß, mich mit einzelnen Bibelstellen auseinanderzusetzen und diese spielerisch den Kindern in Familiengottesdiensten näher zu bringen. Auch in der Firmvorbereitung versuchen wir, uns mit Gruppenstunden, Projekten und Events an die verschiedenen Interessen der Jugendlichen anzupassen und sie ein Stück auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Was sind aktuell deine Tätigkeitsschwerpunkte?

Momentan konzentrieren wir uns auf das neue Pfarrcafé. Wir haben es sehr schade gefunden, dass eine so schöne Form, den Sonntagvormittag gemütlich ausklingen zu lassen, nicht mehr stattfinden soll. Darum haben mein Mann und ich mit Sabine und Rainer Schiller beschlossen, diese Tradition – wenn auch etwas anders – fortzuführen. Ich hoffe, dass sich weitere Teams finden werden, damit das Pfarrcafé noch lange in der Pfarre Wilhering angeboten werden kann.



„Etwas Sinnvolles für die Pfarrbevölkerung in Wilhering schaffen.“

Du bist jetzt auch für den Adventmarkt verantwortlich, ein herausfordernder Job?

Ja, Gott sei Dank findet der Adventmarkt heuer wieder statt! Natürlich sind die Organisation und Durchführung eine große Herausforderung. Aber diese Veranstaltung ist es auch wirklich wert, sich hier einzubringen. Und wir haben wieder ein tolles Rahmenprogramm für den Adventmarkt organisiert. Es werden wunderschöne Adventkonzerte gespielt, Krippen aus den Pfarren des Stiftes Wilhering ausgestellt und am Sonntag wird erstmalig der Besuch des Nikolaus erwartet. Und zum Abschluss des Adventmarktes kommen auch noch die Kürnbergwald-Dämonen vorbei – etwas Nervenkitzel am Ende hoffentlich erfolgreicher Adventtage.

Kurt, was war deine Motivation für den Pfarrgemeinderat?

Einerseits habe ich ja von Johann Hofer die Pfarrzeitung übernommen, die ich sehr gerne mache, andererseits war mir nach der Corona Pause das Pfarrleben sehr wichtig. Man hatte ein wenig die Sorge, dass sich unser Pfarrleben auflöst, und das wäre wirklich schade gewesen. Jetzt hatten wir wieder Veranstaltungen mit den Senioren, Erntedank, mit den Kindern und das neue Pfarrcafé, das freut mich sehr, dass hier so viel weitergeht.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit tut sich ja auch schon sehr viel?

Ja, zusammen mit Cornelia Schmelzer und Alexandra Kaiser haben wir uns einiges vorgenommen. Die Zeitung habe ich ja schon erwähnt, aber wir haben auch schon die Pfarre auf Facebook etabliert, andererseits haben wir auch schon begonnen, unsere Website umzubauen. Gemeinsam mit Hildebrand Harand – dem ich hier besonders danken möchte für seine jahrelange Tätigkeit – haben wir auch schon einiges geändert und aktualisiert. Mit allen diesen Aktionen möchten wir mehr Pfarrangehörige erreichen und ermuntern, wieder den einen oder anderen Sonntagvormittag gemeinsam im Kreis der Pfarre zu verbringen. Es ist ja



neuen Pfarrgemeinderät:innen

Kurt
Diesenreither



„Die Pfarre ist in Wilhering einer der wenigen Knoten, die uns noch verbinden.“

mittlerweile einer der wenigen Knoten, die uns hier in Wilhering noch verbinden. Wir sind eine Landgemeinde und wollen die Freude an der Gemeinschaft möglichst intensiv leben.

Das heißt das Pfarrleben ist dir besonders wichtig?

Ja auf jeden Fall. Es ist auch schön, dass das auch an so vielen Ecken wieder zu blühen beginnt. Jetzt mit dem neuen Pfarrcafé-Team haben wir mit den Schillers und Langs zwei hoch motivierte Pärchen am Werken. Für die Senioren tut sich wieder was, und bei den Kleinen ist was ganz Besonderes am Entstehen. Cornelia Schmelzer und Alexandra Stummer sind da die treibenden Kräfte. Die Zwei legen überhaupt ein Tempo vor, dass einem schwindlig wird. Hoffentlich bleibt uns da noch was zu tun für unseres zweites Jahr im Pfarrgemeinderat (lacht).

Die Zeitung liegt dir anscheinend sehr am Herzen?

Ja, das stimmt. Das ist aber auch eine sehr dankbare Aufgabe. Wenn man an einem Projekt kreativ arbeiten kann, gehört das für mich wirklich zu den schönen Stunden eines Tages und hat dann wirklich nichts mit ‚Arbeit‘ gemeinhin zu tun.

Johann
Dieplinger

Lieber Johann, du stammst aus Mühlbach, warum hast du dich hier bei uns in Wilhering der Pfarre angeschlossen?

Ich habe viele Bekannte hier in Wilhering. Außerdem war ich hier in Wilhering auch dienstlich tätig, ich war ja zehn Jahre hier bis zu meiner Pensionierung.

Du bist auch sonst sehr aktiv in Wilhering, was machst du alles?

Ich bringe mich gerne für die Senioren in der Pfarre ein. Wir haben ja begonnen, den „Plausch und Kaffee“ für die älteren Mitglieder der Pfarrgemeinde regelmäßig zu veranstalten. Da bin ich gerne dabei, auch als ‚Taxler‘ für die, die sonst nicht kommen könnten (Sie erreichen mich unter 0664 412 58 08).

Was steht so kurzfristig an Terminen an?

Jetzt für den Advent ist ja sehr viel geplant. Ob der Adventmarkt oder der Punsch nach den Pfarrmessen an den vier Adventsontagen, da ist doch Etliches zu tun. Aber was gibt es Schöneres, als fröhliche Gesichter bei einer netten Veranstaltung. Da lohnt sich jede Mühe.

„Was gibt es Schöneres, als fröhliche Gesichter bei einer netten Veranstaltung!“





Das Pfarrcafé in Wilhering geht

Nachdem im Juni dieses Jahres bei der 30-jährigen Jubiläumsfeier das Pfarrcafé mit dem Team rund um Franz Haudum geendet hatte, haben wir im Pfarrgemeinderat überlegt, in welcher Form wir diese Tradition weiterführen können. Die professionellen Ausstellungen, die im Zuge der bisherigen Pfarrcafés von Franz Haudum mit sehr viel Hingabe und umfangreichen Know-how organisiert und gestaltet wurden, können und möchten wir nicht weiter umsetzen. Unser Hauptaugenmerk für die Fortsetzung des Pfarrcafés liegt darin, dass wir auch weiterhin eine Möglichkeit schaffen, bei der wir uns gemütlich zusammensetzen und eine schöne Zeit miteinander verbringen können.

Vor diesem Hintergrund haben wir am 13. November 2022 ein Pfarrcafé mit einem neuen Team gestartet. Organisiert wurde es von Schiller Sabine und Rainer sowie Lang Regina und René. War bei der Vorbereitung die Nervosität noch relativ groß, hat sich diese bei dem Eintreffen der ersten Gäste sehr rasch gelegt. Am Ende durften wir uns über ein sehr gut besuchtes Pfarrcafé freuen. Ein Grund für die zahlreichen Besucher war sicherlich der Geburtstag von unserem lieben Altabt Pfarrer Gottfried. Nachdem ihm bereits in der Kirche mit Geschenken und einem Ständchen gratuliert wurde, haben wir im Pfarrcafé nochmals auf seinen 85. Geburtstag angestoßen. Bis zum nächsten Sommer sind derzeit noch zwei weitere Pfarrcafés geplant, und zwar am 5. Februar und am 11. Juni 2022.

Plattform für Vereine, Gruppierungen & Künstler

Neben dem gemütlichen Beisammensein möchten wir mit dem Pfarrcafé auch eine Plattform für Vereine, Gruppierungen und Künstler der Pfarre Wilhering anbieten, um sich in ungezwungener und gemütlicher Atmosphäre selbst präsentieren zu können.

Schließlich dürfen wir auch die Kinder und Jugendlichen nicht vergessen. Dazu planen wir im Februar ein Pfarrcafé mit einer Faschingsfeier für die Kinder. Und im Rahmen der nächsten Firmvorbereitung werden wir ein Projekt anbieten, bei dem die Firmlinge ein Pfarrcafé selbst gestalten dürfen.

In diesem Sinne sind wir guter Dinge, dass die Ära des Pfarrcafés in Wilhering noch lange nicht zu Ende ist.

Regina Lang

Großartige Stimmung beim ersten ‚neuen‘ Pfarrcafé



Das neue Pfarrcafé-Team v.l.n.r.: René und Regina Lang, Sabine und Rainer Schiller



Foto: Hermann Heisler



Die Kinder gratulieren



weiter



Wir gratulieren
Pater Gottfried zum
85. Geburtstag

Foto: Hermann Heisler



Foto: Hermann Heisler

Die Kinder spielen Kapla beim Pfarrcafé ▲

Ebenso gratulierte der Chor mit einem Ständchen ◀



WeKu-Reise der Theatergruppe

Die diesjährige
Wein-Kultur-Reise
in die Region
Emilia Romagna

Emiglia Romagna – bellissima!

21. WeKu-Reise der Theatergruppe Wilhering

Vier Tage voller Unbeschwertheit, Heiterkeit, Erkenntnis- und Erlebnisgewinn bescherte den 27 Teilnehmern der Theatergruppe Wilhering die diesjährige Wein-Kultur-Reise in die Region Emilia Romagna nördlich der Toskana. Nicht so sehr die Weinkultur, sondern die italienische Baukunst und Lebenskultur standen diesmal im Mittelpunkt unseres Interesses. Mit den drei Weltkulturerbe-Städten Ravenna, Bologna und Modena sowie Spilamberto, der Geburtsstätte des Aceto Balsamico, reihte sich entlang unseres Weges eine Perle an die andere. Auch Dorothea Weidemann, die Italienerin aus Heidelberg, war vor Ort als dreitägige Reisebegleiterin so eine Perle.

Beginnend in Ravenna funkelten unsere Augen im Dunkel der Sakralräume der Galla Placidia, der Kirchen San Vitale, Sant' Apollinare Nuovo und der Taufkapelle der Kathedrale angesichts der herrlichen byzantinischen Mosaikkunst des frühen Mittelalters. Das Städtchen Ravenna, heute mit dem größten Gemeindegebiet ganz Italiens, lag damals direkt am Meer, von Kanälen statt von Straßen durchzogen. Das antike Erbe der römischen Kaiserstadt des 15. Jh. mit Salzhandelsmonopol liegt nun begraben unterhalb des Grundwasserspiegels, zudem senkt sich generell der Boden der Stadt wegen des Abbaus naher Gaslagerstätten.

Bezüglich Kulinarik punktet die Emilia Romagna mit Spezialitäten der Küche wie kaum eine andere Region: Lasagne, Tortellini, Canneloni, Tigelle, Tagliatelle, Parmesan bis hin zum wohlriechenden Aceto Balsamico. In Spilamberto, in der Kellerei des Essigerzeugers del Duca waren wir bei der Verkostung aromatischer Spezialitäten alle überrascht vom aufwändigen Verfahren der Herstellung und begeistert von der Feinheit des Produkts aus spät gelesenen Lambrusco-Trauben. Während jährlich 100 Mio. Liter Aceto mit 6-monatiger Reife aus der Region in den Export gehen, bleiben die Bestände mit 12- oder 25-jähriger Reife den Gourmets („Ein Königreich für einen Tropfen“) vorbehalten.

In Bologna als Hauptstadt der Region am Fuße des



Apennins fanden wir Gefallen an den baulichen Highlights, wie Universitätsgebäude (mit 6000 Wappen), Basilika San Petronio (mit 66m langer Mittagslinie) oder an den beiden „Riesen“, den 2 von ehemals 160 Geschlechtertürmen im Zentrum. Vor allem imponierten uns die Lebendigkeit und Geschäftigkeit in den 50 km langen portici (Laubengängen) sowie die vielen Rot-Valeurs der Fassaden der Stadt, weshalb sie „die Rote“ genannt wird.

Im Weingut „Cantine Zuffa“ in Imola führte uns der Hausherr Augusto Zuffa im Weingarten und in der Kellerei in die biologische Produktion des perlenden Lambrusco und des Sangiovese ein. Wie nicht anders zu erwarten, lockerte der Wein die Zunge und öffnete die Herzen (Anima di vino italiana).

Am Tag der Heimreise besuchten wir noch den historischen Stadtkern Modenas. Stolz der Modeneser ist der erzbischöfliche Dom im romanischen Stil mit dem reichen Figureschmuck und dem 88 m hohen Campanile. Neben der Synagoge – an der Stelle des einstigen Juden-Ghettos – spazierten wir am Rathaus und Opernhaus vorbei. Das lebhafteste Denkmal des grandiosen Star-Tenors Luciano Pavarotti, des Sohnes eines Bäckers dieser Stadt, begeisterte vor allem unsere Musikinteressierten.

Die „Delikatessen“ an mediterraner Architektur und Lebensfreude, die uns unser Reiseleiter und Theatermacher Hermann Heisler wiederum mit glücklicher Hand und obligater Finesse aufgetischt hat, können wir als Genießer nur mit einem Superlativ honorieren: Es war „bellississima“! Vielen herzlichen Dank dafür, lieber Hermann.

Franz Haudum



Die Wasserkäfer und die Libelle

„Ich muss wohl warten, bis sie ebenfalls Libellen geworden sind. Dann wissen sie selbst, was mir widerfahren ist und wohin ich gegangen bin.“

Am Boden eines kleinen ruhigen Teiches lebte einmal eine Gemeinschaft von Wasserkäfern, die ein zufriedenes und einfaches Leben führten. Immer wieder bemerkten die Wasserkäfer jedoch, dass der eine oder andere von ihnen anscheinend das Interesse daran verlor, bei ihnen zu bleiben.

Er klammerte sich dann an einen Stängel einer Teichrose und kroch langsam daran empor, bis er verschwunden war. Dann wurde er nie wieder gesehen. Eines Tages, als dies wieder geschah, sagten die Wasserkäfer zueinander: „Da klettert wieder einer unserer Freunde den Stängel empor. Wohin mag er wohl gehen?“

Aber obwohl sie genau zuschauten, entschwand auch dieses Mal der Freund schließlich aus ihren Augen. Die Zurückgebliebenen warteten noch eine lange Zeit, aber er kam nicht zurück. „Ist das nicht merkwürdig?“, sagte der erste Wasserkäfer.

„War er denn hier nicht glücklich bei uns?“, fragte der Zweite. „Wo er jetzt wohl ist?“, wunderte sich der Dritte. Keiner wusste eine Antwort. Sie standen vor einem Rätsel. Schließlich berief der Älteste der Käfer eine Versammlung ein. „Ich habe eine Idee“, sagte er. „Der Nächste, der von uns den Teichrosenstängel emporklettert, muss versprechen, dass er zurückkommt und uns erzählt, wohin er gegangen ist und warum.“ „Wir versprechen es“, sagten alle feierlich.

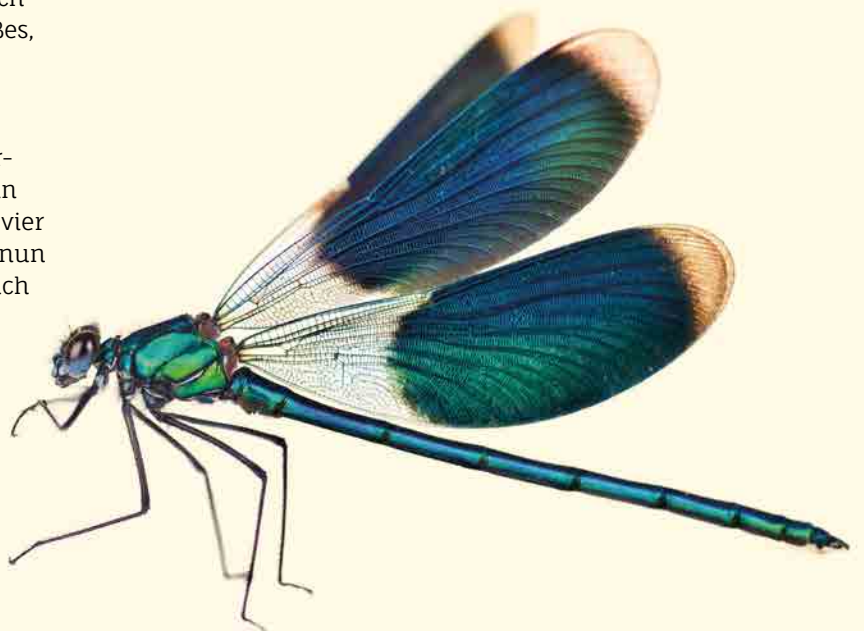
Nicht lange danach an einem Frühlingstag, bemerkte genau der Wasserkäfer, der den Vorschlag gemacht hatte, dass er dabei war, den Teichrosenstängel emporzuklettern. Höher und immer höher kletterte er. Und dann, noch bevor er wusste, was ihm geschah, durchbrach er die Wasseroberfläche und fiel auf ein großes, grünes Teichrosenblatt.

Als der Wasserkäfer wieder zu sich kam, blickte er verwundert um sich. Er konnte nicht glauben, was er da sah. Alles war ganz anders und auch sein Körper schien auf merkwürdige Art verändert. Als er ihn neugierig zu betrachten begann, fiel sein Blick auf vier glitzernde Flügel und einen langen Hinterleib, die nun anscheinend zu ihm gehörten. Noch während er sich über seine ungewohnte Form wunderte, spürte er ein Drängen, die Flügel zu bewegen. Er gab dem Drängen nach, bewegte seine Flügel – und plötzlich, ohne zu wissen wie, befand er sich in der Luft.

Der Wasserkäfer war eine Libelle geworden. Auf und ab, in engen und großen Kreisen, bewegte sich die neugeborene Libelle durch die Luft. Sie fühlte sich wunderbar in diesem so ganz andersartigen Element. Nach einiger Zeit ließ sie sich auf einem Blatt zum Ausruhen nieder. In diesem Moment sah die Libelle hinunter ins Wasser. Und da waren ihre alten Freunde, die anderen Wasserkäfer, die hin und her liefen am Boden des Teiches. Jetzt erinnerte sich die Libelle an ihr Versprechen. Ohne lange zu überlegen, stürzte sich die Libelle hinab, um ihren alten Freunden zu berichten. Aber sie prallte an der Oberfläche des Wassers ab.

„Ich kann nicht zurück.“ sagte sie traurig. „Zwar habe ich es versucht, aber ich kann mein Versprechen nicht halten. Und selbst wenn ich zurück könnte, kein Einziger meiner Freunde würde mich in meinem neuen Körper erkennen.“

Und nach einigem Nachdenken wurde ihr klar: „Ich muss wohl warten, bis sie ebenfalls Libellen geworden sind. Dann wissen sie selbst, was mir widerfahren ist und wohin ich gegangen bin.“ Und damit flog die Libelle glücklich empor, in ihre wunderbare neue Welt aus Licht und Luft.





Aus dem *Stift Wilhering*

Zisterziensische Weggemeinschaft

Am 20. August 2022 wurden vier Bewerber in das Probejahr für die Zisterziensische Weggemeinschaft Wilhering aufgenommen (Foto: W. Retschitzegger; v.l.n.r.: Ferdinand Hosner, Diakon Joachim Podechtl, Abt Reinhold, Andreas Kriz-Römer, Walter Retzschitzegger). Soweit es Familie und Beruf erlauben, unterstützen sie das Kloster bei den Gebetszeiten, im Gemeinschaftsleben und bei konkreten Aufgaben. Einmal im Monat gibt es ein gemeinsames Treffen mit geistlichem Austausch.



Verstärkung der Hausgemeinschaft

V.l.n.r.: Abt Reinhold; Alvaro Blanco (Kandidat aus Bolivien), Isidor Tremmel (Freiwilliges Ordensjahr), Fr. Filip Adametz (Kloster Mehrerau in Bregenz; wohnt während seine Studiums an der KU Linz im Stift)

Foto: W. Retzschitzegger;



Generalkapitel der Zisterzienser

Von 9.-21. Oktober 2022 fand in der Nähe von Rom das Generalkapitel der Zisterzienser statt, dem 87 Äbtissinnen und Äbte, Priorinnen und Prioren aus vier Erdteilen angehören. Von den ca. 2200 Mitgliedern des Ordens sind mittlerweile über 1000 in Vietnam beheimatet. Höhepunkt des alle fünf Jahre stattfindenden Treffens aller Oberinnen und Oberen des Ordens war eine Privataudienz bei Papst Franziskus, bei der er die Zisterzienser ermutigte, „gemeinsam auf Jesus zu schauen, wie man auf einen Vater oder einen guten Freund schaut“ und die Kirche als „Sinfonie mit vielen Stimmen“ zu bereichern. (Foto: privat)

Abt Reinhold Dessl



Balduin Sulzer

Symposion 2023

Klosterkomponist im 20. Jahrhundert
17. und 18. März 2023
Benediktsaal des Stiftes

Tagungsbeginn am 17. und 18. März jeweils um 9.00 Uhr. Das detaillierte Tagungsprogramm wird auf der Homepage des Stiftes einsehbar sein. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die zu der Zeit gültigen gesetzlichen Covid-Regelungen werden eingehalten.

Musik aus der Hand von Balduin Sulzer erscheint auch heute, drei Jahre nach seinem Tod 2019, ein integraler Bestandteil des liturgischen Festkreises der Pfarre Wilhering: man denke hier insbesondere an Pater Balduins dem Pfarrkirchenchor Wilhering ‚auf den Leib geschriebenen‘ Kompositionen für die Kartage. Vielen von Ihnen werden die Gestalt des ‚Wilheringer Haus- und Hofkomponisten‘ – sei es am für ihn zunehmend beschwerlichen Weg zur Orgelempore, sei es im Kreis ‚seiner‘ Musiker*innen vor dem Eingang zur Stiftskirche –, die ganz spezielle Aura, die ihn umgeben hat – und manche seiner markigen Aussprüche – noch deutlich in Erinnerung sein.

Die Auseinandersetzung mit seinem Leben und Schaffen in der Errichtung des Sulzer-Archivs ließ in meinem Gatten Thomas Hochradner und mir die Idee reifen, eine Tagung zu gestalten, dabei den Blick nicht alleine dem Wilheringer Klosterkomponisten, sondern auch Kollegen in anderen österreichischen Klöstern zuzuwenden. In Referaten soll sowohl ästhetischen als auch liturgischen Fragestellungen nachgegangen werden.

Was macht die persönliche Klangsprache einzelner Komponisten aus? Welche Ansprüche werden an die Ausführenden gestellt? Wie reflektiert sich eine religiöse Botschaft? Werden an einzelnen Orten etablierte musikalische Traditionen aufgegriffen und weitergeführt? Reflektieren sich Anliegen einer liturgischen Erneuerung in ausgewählten Kompositionen?

Diese Fragen werden in Referaten von Ulrike Baumann, Pater Petrus Eder OSB, Thomas Hochradner, Klaus Hubmann, Klaus Petermayr, Roman Schmeissner, Michaela Schwarzbauer, Klaus Sonnleitner CanR und Elisabeth Wieland aufgegriffen. Im Verlauf der Tagung ist ein Besuch des Balduin-Sulzer Archivs verbunden mit einem Gespräch mit dem Sulzer-Biographen Norbert Trawöger und dem Verleger Martin Wögerer sowie eine Führung im Stiftsmuseum durch den Gastgeber Abt Dr. Reinhold Dessel vorgesehen.

Drei Konzerte sind in die Veranstaltung integriert:

16. März, 19.00:

Orgelkonzert mit dem Stiftsorganisten Ikarus Kaiser und Klaus Sonnleitner CanR in der Stiftskirche

17. März, 17.00

Musikalische Meditation mit Pater Manuel Sandesh OFM in der Nordkapelle des Stiftes

18. März, 15.00

Kammerkonzert im Kreuzgang des Stiftes mit Werken von Balduin Sulzer und Dmitri Schostakowitsch / Ausführende: ein Ensemble um Elisabeth und Marcus Pouget

Freier Eintritt zu den Konzerten

Die Veranstaltung kann nur dank der Gastfreundschaft im Stift Wilhering stattfinden. Sie wird durch die Gemeinde Wilhering, das Land Oberösterreich sowie die Ordensgemeinschaften Österreich unterstützt und steht unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Abt Dr. Reinhold Dessel und Bürgermeister Mario Mühlböck.

Michaela Schwarzbauer

*Nähere Informationen:
michaela.schwarzbauer@moz.ac.at*





Rück- blick



Fischerfest



Häuserchronik Wilhering

Am Sonntag, dem 16. Oktober erblickte im Pfarrheim Wilhering bei sehr gutem Besuch, begleitet von der bewährten Stubenmusik „Saitentreff“ unter der Leitung von Frau SR Irene Mayr, ein neuer Beitrag zur Wilheringer Heimatkunde das Licht der Welt: Die Besitzerfolgen von 115 Bauernhöfen und Häusern wurden vorgestellt, die entweder noch Untertanen von 19 Herrschaften in OÖ., NÖ. und Bayern gewesen waren oder zwischen 1850 und 1940 erbaut worden sind.

Nach der Begrüßung der Honoratioren erzählte Franz Haudum von den zeitaufwändigen Vorbereitungsarbeiten in verschiedenen Archiven. Bei vollzählig erhaltenen Archivbeständen ließen sich die markanten Vierkanter der Dörfer Appersberg, Dörnbach, Lohnharting, Reith oder Schönering bis zur allgemeinen Verfügbarkeit des Papiers um 1600 zurückverfolgen.

Haudum sprach zahlreichen Unterstützern herzlichen Dank aus: den Mitarbeiter:innen der staatlichen und der Pfarr-Archive; Erika Reschauer und Adi Schiefersteiner, den Leihgebern von Bildmaterial; Harald Dannereder und Helmut Riepl, den Mitarbeitern des Gemeinde-Bauamtes; der Gemeindestube für die



Franz Haudum erzählte von den zeitaufwändigen Vorbereitungsarbeiten



Festredner
Dr. Gerhard Schwentner,
Historiker des Oö. Landesarchivs



Erntedank
mit Weißwurst-
essen



Monika und Bettina Battige binden die Erntekrone



finanzielle Unterfütterung des Projekts; schließlich der Gemeinschaft der Wilheringer Bauern und Bäuerinnen, die sich um das leibliche Wohl der Besucher kümmerten.

Als Festredner würzte Dr. Gerhard Schwentner, Historiker des Oö. Landesarchivs, seine anschaulichen Erklärungen zu den Haus- und Hofnamen unserer Gemeinde mit Witz und Humor. Danach erläuterte Kulturreferent Mag. Markus Langthaler die schwierige Situation unserer durch drei Zentren „dreigeteilten“ Gemeinde auf Grund historischer Entwicklungen. Bürgermeister Mario Mühlböck schließlich zollte der gebotenen Leistung hohes Lob und betonte den Wert dieser Grundlagenarbeit.

So verging diese handfeste, zugleich inspirierende Heimatkunde-Stunde ziemlich kurzweilig. Die Fülle des Materials an der Wand veranlasste jeden Besucher zur Feststellung, er werde sich beizeiten einmal ausgiebig darin vertiefen. Vielfache Gelegenheiten dazu bieten sich an, da der Schlüssel zum Pfarrheim zu den Amtsstunden der Gemeinde für einen Besuch abgeholt werden kann. Noch bis 23. Dezember!

Franz Haudum

Zugestellt durch Post AG

WILHERINGER ADVENTTAGE

im Stift Wilhering Zisterzienserstift Wilhering
Linzer Straße 4, 4073 Wilhering

Do 8. Dez. 2022
So 11. Dez. 2022



WILHERINGER ADVENTTAGE im Stift Wilhering

Donnerstag, 8. Dezember 2022 Mariä Empfängnis

- 09.00 – 18.00 Uhr **Ausstellung** der Künstlerfamilie Lipp in der Nordkapelle der Stiftskirche
Adventmarkt im Stiftshof
- 07.00 / 08.30 Uhr **Krippenausstellung** der Pfarren des Stiftes Wilhering im Kreuzgang
- 10.00 Uhr **Gottesdienste** in der Stiftskirche
- 14.00 Uhr **Mariä-Empfängnis-Pontifikalamt** in der Stiftskirche
- 15.00 Uhr „Missa in D-Dur“, op.60, von Max Filke – Leitung: Till Alexander Körber
- 16.30 Uhr **Kirchenkonzert I** – Musikverein Schönering in der Stiftskirche
- 18.00 Uhr **Adventblasen** – Musikverein Döhrnbach im Stiftshof
- Kirchenkonzert II** – Musikverein Schönering in der Stiftskirche
- Vesper** im Gregorianischen Choral in der Stiftskirche

Sonntag, 11. Dezember 2022

- 09.00 – 18.00 Uhr **Ausstellung** der Künstlerfamilie Lipp in der Nordkapelle der Stiftskirche
Adventmarkt im Stiftshof
- 07.00 / 08.30 / 10.00 Uhr **Krippenausstellung** der Pfarren des Stiftes Wilhering im Kreuzgang
- 11.15 – 12.00 Uhr **Gottesdienste** in der Stiftskirche
- 13.30 Uhr **Orgelmeditation** mit Markus Wimmer in der Stiftskirche
- Stimmungsvolle Musik** vom Ensemble „Saitentreff“ (vormals „Zwei glatt – zwei verkehrt“) im Fritz-Fröhlich-Saal
- 14.30 Uhr **Adventblasen** – Musikverein Schönering im Stiftshof
- 16.00 Uhr **Besuch vom Hl. Nikolaus** im Stiftshof
- 17.00 Uhr **Besuch von den Kürnbergwald Dämonen** im Stiftshof
- 18.00 Uhr **Vesper** im Gregorianischen Choral in der Stiftskirche



Wallfahrt nach Dörnbach

Der Begriff leitet sich ab vom Wort „wallern“ und bedeutet, in eine bestimmte Richtung unterwegs zu sein, hin zu einem religiösen Ort. Bei strahlendem Wetter wanderte am 16. Oktober eine Gruppe von 10 Personen von der Höferkapelle in Wilhering zur Wallfahrtskirche nach Dörnbach. Auf den Wegen durch den Kürnbergwald zeigte sich der Herbst von seiner schönsten Seite. Fast zeitgleich mit uns machten sich auch Gruppen aus Schönering und Leonding auf den Weg nach Dörnbach, um dann gemeinsam in der Wallfahrtskirche „Maria zum guten Rat“ in Dörnbach Andacht zu feiern. Pater Johannes bekräftigte in seiner Predigt einmal mehr den symbolischen Charakter der Sternwallfahrt, in der unter anderem alle Pfarren aus Wilhering zusammenkommen, um sich zu begegnen und (nicht nur) im Gebet das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen. Anschließend stärkte man sich gemeinsam im Gasthof Fischer und lernte sich in netter Runde näher kennen. Der Zukunftsweg führt die Pfarre Wilhering in das „Dekanat Ottensheim“. Unser Pfarrer Pater Johannes und

der jetzige Pfarrgemeinderat freuen sich, wenn trotzdem die Verbundenheit zu den Pfarren Schönering und Dörnbach nicht nur örtlich bedingt, sondern auch durch eine gute Zusammenarbeit lebendig bleibt. Wir danken der Pfarre Schönering für die Initiative der traditionellen Sternwallfahrt nach Dörnbach.



Plausch & Kaffee im Pfarrheim

Es war den Versuch wert! Am 22. September trafen sich 31 Seniorinnen und Senioren zum ersten Mal zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim, organisiert von einer Gruppe des PGR. Es zeigte sich, dass ein großer Bedarf an Kommunikation gegeben ist. Die Idee war, ein niederschwelliges Angebot für Männer und Frauen anzubieten, sich zu treffen und miteinander zu plauschen. Gerade Corona hat uns gezeigt, wie wichtig soziale Kontakte sind. Die Kuchen haben gemundet, die Stimmung war gut, verstärkt durch ein Glas Wein. Alle Besucher haben einen entspannten Nachmittag im Pfarrheim verbracht. Herzlichen Dank für die gespendeten Kuchen und den Wein. Dem Versuch wird ein weiterer Plausch am 14. Dezember um 14:30 Uhr folgen. Am Beginn ist eine kurze adventliche Einstimmung geplant.

Gertrude Haudum





Pfarrfirmung 2022



Auch dieses Jahr kamen 18 Jugendliche zusammen, um sich für die Firmung vorzubereiten. Es war eine recht große Gruppe, da auch einige Jugendliche aus umliegenden Gemeinden kamen, sei es aus Freundschaft mit Wilheringer:innen, sei es aus terminlichen Gründen. Auch die Zusammensetzung im Alter umfasste eine eher große Spanne – diesmal von knapp 13- bis 15-Jährigen.

So war es uns ein Anliegen, die Eltern in die Vorbereitung mit einzubinden und auch die Durchführung der Gruppenstunden mit vereinten Kräften zu gestalten. Dies gelang sehr gut und reibungslos. So konnten wir auch wieder einen Nachmittag als Firmlings-

Paten-Event anbieten sowie eine Begegnung mit Abt Reinhold organisieren vor der eigentlichen Firmung. Die Firmung am 25. Juni selbst war schön vorbereitet – Firmlinge hatten Fürbitten selbst verfasst und gestalteten einen die Liturgie ergänzenden Gabengang. Musikalisch wurde der Gottesdienst in bewährter Weise vom Chor Pfarrklang aus Puchenau umrahmt, deren engagierte Leiterin leider so unfassbar unerwartet letzten Monat von uns gegangen ist. Wir werden sie in zutiefst dankbarer Erinnerung behalten!

Für das Firmteam,

Barbara Körber

Pfarrheim

Das Wilheringer Pfarrheim wird auch künftig für externe Veranstaltungen geöffnet. Hiefür wurde ein Statut ausgearbeitet, das alle Eventualitäten regelt. Generell wurde auch die Mietgebühr angehoben. Für die Ausgabe der Schlüssel und die Kontrolle nach der Benützung hat sich dankenswerter Weise Reihard Diesenreither zur Verfügung gestellt. Die Buchung des Pfarrheims erfolgt in der Pfarrkanzlei unter pfarre.wilhering@dioezese-linz.at

*Reinigungskraft
für das Pfarrheim*

Wir suchen eine Reinigungskraft für das Pfarrheim

Optimal wäre die Reinigung wöchentlich für ein bis zwei Stunden jeweils am Montag. Die Reinigung nach Veranstaltungen lt. Vermietungskalender umfasst die Böden, WC-Anlagen und den Küchenbereich.

Bei Bedarf auch Fenster usw. Die Anstellung erfolgt über die Diözese Linz. Das Gehalt beträgt monatlich € 100,- 14 mal pro Jahr.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro bei Andrea Mayer Telefon: 07226 231114 oder per Mail pfarre.wilhering@dioezese-linz.at.



Chronik

Taufen:

Johannes Michael Klein 09.07.2022
 Lisa-Marie Dechel 15.10.2022

Trauungen:

Dominic Kast & Julia Wolfesberger 26.08.2022
 Christoph Kappacher & Yvonne Kappacher-Winter
 09.09.2022

Wir trauern um:

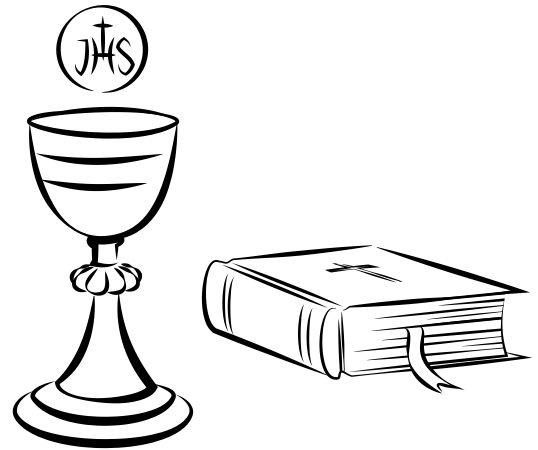
Maria Stibal + 09.08.2022
 DDr. P. Karl Josef Hofer + 03.09.2022

Sammelergebnisse:

Kirchliche Jugendarbeit	20,00
Peterspfenning	20,00
Priesterstudenten	20,00
Christophorus-Aktion	800,00
Caritas August-Sammlung	300,00
Weltmission	750,00

Gebrechlich?

In unserer Pfarre gibt es Menschen, die gerne den Sonntagsgottesdienst besuchen würden, aber schon so gebrechlich sind, dass es ihnen unmöglich ist. Unsere Kommunionhelfer oder auch der Pfarrer würden gern von Zeit zu Zeit die Kommunion bringen. Bitte melden sie sich einfach telefonisch an einem Dienstagvormittag in der Pfarrkanzlei unter 07226/2311-14.



Familienmessen



Für die Gestaltung der Familienmessen gibt es ein ganzes Team mit Regina Lang, Gerti Haudum, Ulli Wießmair und mir. Meine hauptsächliche Aufgabe besteht nach dem inhaltlichen Entwurf dann in der musikalischen Ausgestaltung. Dafür suche ich in dem bestehendem Liederheft, welches schon einige Jährchen auf dem Buckel hat, passende Lieder aus. Manchmal darf es auch aus dem Gotteslob sein - das neue Gotteslob hat ja nun auch einen größeren Anteil an neueren Liedern, und das von der Pfarre angekaufte Gitarrenbuch zum Gotteslob bietet auch da Begleitungen, wo sie im Gesangbuch gar nicht aufscheint. Es gibt auch Schnitt-

mengen von Liederheft und Gotteslob. Nun haben wir bei der letzten Familienmesse einen Versuch mit der Projektion der Lieder mittels Beamer gestartet. Da dies in der hinteren Hälfte der Kirche noch unbefriedigend ist, werden wir solange eine Mischform von Liederheft und und Beamer ausführen, bis wir eine technisch akzeptable Lösung gefunden haben. Die Projektion würde natürlich schon viele Vorteile bieten: Das Einbeziehen von weiteren Quellen neuerer Lieder, das Sichtbar-Machen von Inhalten während des Ablaufs, kindgerechte Darstellungen ...

Und nun möchte ich die musikalisch aktiven Mitglieder vorstellen: Wir freuen uns, dass auch Jugendliche mit uns spielen, auch wenn die frühe Uhrzeit nicht einladend für diese Altersgruppe ist; Viktoria Lammer mit Blockflöte, Regina Körper mit Gitarre, Moritz Kaltenecker mit Cello, eine zeitlang war mit kräftigem Gitarrenklang auch Paul Lammer mit dabei. In der Gitarrengruppe spielen außerdem Maggy Lammer, Ernst Schiller, Ute Heisler-Wöß und Sabine Zeilinger, unterstützt von mir am e-Piano. Wir treffen uns jeweils ca. eine Woche oder ein paar Tage vor dem Termin, um die Liederabläufe zu festigen, Strophen auszusuchen und Textstolperer zu beseitigen.

Wenn jemand gerne mitmachen möchte (auch neue Instrumente sind willkommen), freuen wir uns alle sehr!

Barbara Körper



Sternsingen 2023

Wie jedes Jahr planen wir wieder das nächste Sternsingen. Nach längerer Überlegung haben wir uns entschlossen, die Termine wie folgend festzusetzen:

Montag, 2.1.: Unterhöl:

Kapellenstraße, Unterhöl, Linzerstr 44c, 46, 48

Sowie Ufer:

Linzer Str 18-51, Donauweg, Uferweg, Almdorf

Dienstag, 3.1.: Kürnbergstraße (ab ca 16:30)

Freitag 6.1.: Wilhering und Höf

Wilhering 1

Bräuhäusstr bis 37, Katzmayrweg, Braunspergergut,

Höferstr 25 + 27

Wilhering 2

Linzerstr 1-17, Prinzenweg, Höferstr bis 17

Da dieses zu groß gewordene Gebiet nun auf 2 Gruppen aufgeteilt ist, welche gleichzeitig losgehen, ergibt sich daraus, dass sowohl die Linzerstraße 1-17 als auch die Bräuhäusstraße voraussichtlich vormittags besucht werden. Der Rest der Route ergibt sich danach und hängt von vielen Umständen ab (Wetterverhältnissen, müde kleine Füße ...).

Sollte jemand voraussehen, dass ein Tür-Öffnen für die Sternsinger nicht möglich sein wird, bitten wir herzlich darum, die Möglichkeit der Überweisung zu nutzen. Die Erlagscheine werden vor der Tür liegen, sowie auch das Segenspickerl für die Tür. Auch in der Sakristei nach dem Gottesdienst können Spenden abgegeben werden.

Und sollte dann zusätzlich noch eine kleine (!) Überraschung für die Kinder an der Türklinke hängen ist die Freude trotz verschlossener Tür natürlich größer. Wir bitten um Verständnis, dass dieses Jahr für Ufer und Unterhöl nicht der Sonntag vor Dreikönig genutzt wird, aber es ist zeitlich zu schwierig einzuschätzen, wie lange Kinder und Jugendliche an Neujahr ausschlafen wollen und wie der Tag nach einem Sylvesteraabend zu bewältigen ist, bzw. ab wann man als Besucher anklopfen darf. Aber sicherlich werden wir auch dieses Jahr viele offene Türen finden und freuen uns schon sehr auf diese gemeinsame, prägende Aktion.

Barbara Körber



Willst du mitmachen?

Wir laden alle, die mitmachen möchten, zu einem **ersten Treffen** ein im Pfarrheim am

17.12., 9:30 Uhr

Ein **zweites Treffen** findet im Raum neben der Pfarrkanzlei statt am

31.12., 9:30 Uhr



Die Dreikönigsaktion ist eine Aktion der Katholischen Jungschar. Die gesammelten Spendengelder werden fachlich fundiert vergeben. Ziel ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen, Bildung, Sicherung von Nahrung, Trinkwasser und medizinischer Versorgung, Wahrung der Menschenrechte und Pastoralarbeit als Dienst der Kirche an den Schwächsten: In rund 500 Projekten aus diesen Bereichen werden über eine Million Menschen in den Armutsregionen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas direkt erreicht. Dabei arbeitet die Dreikönigsaktion mit zuverlässigen Partnerorganisationen vor Ort zusammen.



Feiern wir gemeinsam

Termine im Advent

- ➔ **3. Dezember – Minis & Jungchar**
9.00 Uhr, Gruppenstunde, Pfarrheim
- ➔ **4. Dezember – Familiengottesdienst**
08.30 Uhr zum 2. Advent mit Nikolausbesuch, Teeausschank nach der Messe vor der Stiftspfarrkirche
- ➔ **8. Dezember – Wilheringer Advent**
09.00-18.00 Uhr
- ➔ **11. Dezember – Kinderfeier neben Gottesdienst
Wilheringer Advent**
08.30 Uhr, zum 3. Advent
09.00-18.00 Uhr
- ➔ **16. Dezember 2022 – Bußfeier**
17.00 Uhr
- ➔ **14. Dezember – Plausch und Kaffee**
14.30 Uhr, für Seniorinnen und Senioren
- ➔ **18. Dezember – Kinderfeier neben Gottesdienst**
08.30 Uhr, zum 4. Advent Teeausschank nach der Messe vor der Stiftspfarrkirche
- ➔ **23. Dezember – Seniorenmesse**
16.00 Uhr
- ➔ **24. Dezember
Weihnachtsandacht
Christmette**
15.30-16.30 Uhr mit Stationenweg
23.00 Uhr
- ➔ **31. Dezember – Danksagung**
16.00 Uhr
- ➔ **2., 3. und 6. Jänner 2023 – Sternsingen**
- ➔ **6. Jänner – Familiengottesdienst**
08.30 Uhr, Sternsingermesse
- ➔ **22. Jänner – Familiengottesdienst**
- ➔ **5. Februar – Maria Lichtmess**
08.30 Uhr, Kinderfeier neben Gottesdienst, mit Pfarrcafé und Faschingsfeier im Pfarrheim
- ➔ **12. Februar – Familienmesse**
08.30 Uhr, mit Paarsegnung



Haben Sie
eine Anregung
für uns?

Wenn Sie in der Pfarre etwas vermissen oder verbessern möchten, zögern Sie nicht, es dem Pfarrgemeinderat mitzuteilen. Wir werden nach Kräften versuchen, Ihren Anregungen nachzukommen.

Am besten per Mail an:
[pfarre.wilhering@
dioezese-linz.at](mailto:pfarre.wilhering@dioezese-linz.at)



Aktuelle Termine der Pfarre Wilhering, Informationen zu Veranstaltungen und vieles mehr finden Sie jetzt auch auf Facebook:
[facebook.com/
pfarrewilhering](https://facebook.com/pfarrewilhering)

Seite suchen und „Gefällt mir“ klicken, dann bekommen Sie unsere Nachrichten in Ihrem Feed.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Redaktion: Stiftspfarrkirche Wilhering, Linzer Straße 4, 4073 Wilhering. Informationsorgan der Pfarre Wilhering. Web: www.pfarre-wilhering.at
E-Mail: pfarre.wilhering@dioezese-linz.at
Redaktion: Cornelia Schmelzer, Alexandra Kaiser-Stummer, Kurt Diesenreither. Gestaltung: Kurt Diesenreither
kurtdiesenreither@outlook.at